PFADFINDERBUND WELTENBUMMLER E.V.

wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

NUMMER
140
2022
ISSN 1861-4485

Liebe Weltenbummler:innen,

die Zeit seit dem letzten Wegweiser war eine Zeit des Wandels. Die neuen Statuten sind in Kraft getreten und somit wurde auch zum ersten mal ein Bundesting statt einer Bundesdelegiertenversammlung abgehalten (Bericht, S. 16). In diesem Zuge änderte sich dann auch die Zusammensetzung der Bundesführung, die sich gemischt mit alten und neuen Mitgliedern gleich vielfältige Ziele gesteckt hat (Seite 4f.). Und warum ihr in dieser Ausgabe das erste mal vom Pfadfindereibund Weltenbummler lesen werdet erfahrt ihr auf S. 16. Ach ja, auch in der Geschäftsstelle hat sich etwas getan, was mich dazu bringt, das erste Mal die Einleitung für den Wegweiser zu schreiben. Ich freue mich darauf, die Weltenbummler als neuer Geschäftsführer auf ihrem Weg bei Veränderungen und Bewährtem zu begleiten. Von zweiterem haben wir neben so vielem Neuen natürlich auch einiges in dieser Ausgabe. Allen voran den Bericht über das Jubiläum der Füchse (Bericht, S. 22), die seit 25 Jahren bewährte Pfadfinderei machen! Daneben natürlich noch Infos aus den Stufen und von verschiedenen Aktionen. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

wegweiser

Gut Pfad
Jonas

Gut Pfad liebe Weltenbummler

In dieser Ausgabe liest du:

In eigener Sache	2
WFIS Workshop	3
Bundeslager 2023	3
Vorstellung neue Bundesführung	4
PPP: Gut Steimke	6
Die Seite für Biber	8
Die Seite für Pfadfinder*innen	9
Die Seite für Wölflinge	10
Die Seite für Rover und Ranger	12
Poster	14
Bericht: Bundesting	16
Bericht: Osterkurse	17
Bericht: Führungsforum	19
Bericht: Neuer Stamm Donnervogel	20
Bericht: Biber- & Meutenrallye	20
Bericht: 3x Füchsejubiläum	22
Bericht: Mittelalter in Oberbayern	24
Bericht: Tarnschluchtfahrt	25
Kleinanzeigen	27
Impressum	28

Weiterführende Informationen, Lösungen zu Kreuzworträtseln und alle Links aus dem Heft findest du auch auf der Begleithomepage
➡️ pbw.org/wegweiser-online

Lies in dieser Rubrik wie immer was es Neues aus dem Bund und der überbündischen Jugend gibt.

WFIS Workshop

Der diesjährige Workshop findet in Frederiksværk, Dänemark statt und wird von de Gule Spejdere i Danmark veranstaltet. Das liegt ca. anderthalb Stunden nördlich des Flughafen von Kopenhagen.

Die Themen des Workshops drehen sich immer rund um handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dieses Jahr stehen Flechten mit Weiden, Arbeit mit Leder, Seile machen, Schmieden, Floßbau, Baumklettern, kochen auf offenem Feuer und vieles mehr auf dem Programm.

Es gibt zwei Zeitschienen am Samstag, bei denen man zwei der Angebote wahrnehmen kann. Diese kannst du direkt bei der Anmeldung angeben. Die Ausschreibung und den Anmeldelink findest du im Stammesmanager.

Pfaditopia – ein Ort der (Un-)Möglichkeiten?

Der Duden beschreibt Utopie als „undurchführbar erscheinender Plan“, als „Idee ohne reale Grundlage“. So sehr wir Pfadis es ja lieben, uns in Fantasiewelten und wildeste Abenteuer zu stürzen, so sehr müssen wir uns aber gegen das „undurchführbar“ wehren!

Nach knapp drei Jahren, in denen wir online kreativ werden mussten und jede:r wortwörtlich seinen eigenen Kuchen von daheim aus backen musste, erscheint doch im Grunde nichts mehr als unmöglich, oder nicht?

Das Bundeslager, das soll keine Fantasie mehr bleiben und deshalb wollen wir euch noch einmal herzlich einladen, vom 31.07. bis 06.08.2023 an den wunderschönen Rhein zu reisen.

Wir wollen fantasieren und zugleich realisieren: wenn ihr selbst noch Ideen (mit jedweder Grundlage) habt oder euch im Planungsteam, etwa im Kommunikations-, Programm-, Logistikcluster etc., einbringen möchtet, dann wendet euch einfach an das Bundeslagerteam oder an die Bundesführung.

Weil gemeinsam Realisieren auch viel mehr Spaß macht, gibt es speziell dafür ein weiteres Bundeslagertreffen vom 04.11. bis 06.11.2022.

Unser Plan wird bereits fleißig in die Tat umgesetzt mit dem Ziel, dass wir uns bald alle wieder in einem großen Kreis einfinden können und in unsere kleine, aber feine und zugleich unendlich große Pfaditopia-Welt eintauchen können.

„Eine Weltkarte, in der Utopia[1] nicht verzeichnet ist, ist keines Blickes wert, denn sie unterschlägt die Küste, an der [der Pfadfindereibund Weltenbummler] ewig landen wird.“
– Oscar Wilde

Liebe Weltenbummler:innen,

Stellt euch vor wir, der ganze Bund, sind zusammen auf einem Segelschiff, der „Pfadfindereibund Weltenbummler“. Gemeinsam segeln wir auf den Weltmeeren der Abenteuer Richtung Stammes-, Horst- und Bundesveranstaltungen und machen in verschiedenen Häfen halt, um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und sie mitzugestalten. Doch immer wieder betreten wir unser Segelschiff, um uns erneut Richtung Utopia aufzumachen und uns zu überlegen, wohin wir dieses steuern wollen. Auf dem Schiff haben wir viel Zeit, um unseren Bund zu gestalten und uns Gedanken darüber zu machen, wie unser Bund aussehen soll.

Das Gedicht rechts stellt die Utopien der Bundesführung für unseren Bund dar. Natürlich wissen wir, dass eine Utopie ein Zustand ist, der nicht realisiert werden kann. Trotzdem können wir versuchen, so nah wie möglich an unsere Utopie heran zu segeln und daraus erreichbare Ziele für unsere Amtszeit zu setzen.

[1] Eine Utopie ist auch der Entwurf einer möglichen, zukünftigen, meist aber fiktiven, Lebensform oder Gesellschaftsordnung, die nicht an zeitgenössische historisch-kulturelle Rahmenbedingungen gebunden ist.

Du kennst uns nicht?
Das kann nicht sein
Wer hat uns in Sicht?
Wer kommt bei uns rein?
Jedes Kind, ganz geschwind,
Wenn jemand noch fehlt,
ist der Bund wohl zu klein

Ökologischer Fußabdruck?
Bei uns nicht da!
Erdöl? Kein Schluck!
Vegan? Wunderbar!
Alle woke, niemand broke,
Denn unsre Werte sind uns allen klar

Willst dich engagieren?
Oh wie schön!
Musst dich nicht genieren,
weil wir das oft seh‘n
Jedermensch proaktiv, Engagement ist massiv,
Weil wir personell echt super dasteh‘n

Man weiß, Pfadfinden ist genderneutral
Mit etwas Fleiß formuliert man genial
Keine Lust? Dann kommt Frust!
Hast du‘s mal vergessen? Ist auch schon egal

Jeder Mensch weiß was unser Bund tut
Vielerlei Vielfalt tut uns allen gut
Alle seh‘n - und versteh‘n
Der Jugend steckt Pfadfinden im Blut

– Ines Pampel & Adrian Schmieg

Daraus ergeben sich natürlich zwei (oder mehrere) Fragen: Wer sind wir (die Bundesführung) eigentlich und welche Ziele haben wir uns für die kommenden zwei Jahre gesteckt?

Wir, das sind:

Während unserer Amtszeit wollen wir gemeinsam mit und für euch den „Pfadfindereibund Weltenbummler“ gestalten. Hierfür haben wir unsere Köpfe an einem gemütlichen Wochenende in einer Kajüte zusammengesteckt und uns gemeinsam Gedanken über unsere Ziele für diese Zeit gemacht.

Die Schwerpunkte unsere Arbeit werden vor allem die Vernetzung unserer Stämme und das Wachstum unseres Bundes sein. Neben diesen beiden, haben wir uns auch noch folgende Ziele gesteckt.

Wir wollen:

- unsere Werte für alle greifbarer machen
- die Möglichkeiten zur Ausbildung und Vernetzung erweitern
- unsere Publikationen verbessern
- die Beteiligung von allen Stämmen fördern und fordern
- Hürden abbauen um uns divers und inklusiv zu entwickeln
- eine Werbekampagne starten
- uns überbündisch und international vernetzen
- unsere klimaschädlichen Verhaltensweisen identifizieren und Strategien zur Reduzierung entwickeln
- den Stammesmanager breiter aufstellen

Und mit diesen Zielen im Frachtraum stechen wir mit unserem Segelschiff in See in Richtung Zielerfüllung an. Wir hoffen, euch alle mit uns an Bord begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eure Unterstützung unser Schiff sicher in den Hafen der Zielerfüllung zu steuern.

Bei Fragen, Anmerkungen oder sonstigen Themen könnt ihr uns jederzeit unter bundesfuehrung@pbw.org oder in unserem monatlichen BundesSchnack (weitere Infos siehe S. 27) erreichen.

Wir freuen uns auf die kommenden zwei Jahre mit euch!

Gut Pfad

Eure Bundesführung

Vorstellung toller (Zelt)Plätze, Wanderrouten, aber auch Zeltkonstruktionen, Lagerbauten finden hier ihren Platz.

Für Sippenfahrten, Stammeslager oder größere Veranstaltungen

Das Gut Steimke

Von überall in Deutschland gut erreichbar, nahe dem Dreiländereck Niedersachsen, Hessen & NRW, liegt das Gut Steimke bei Uslar. Es lädt Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu kürzeren und längeren Lagern ein.

Für Jüngere ist das Gut ein großer, vielseitiger Abenteuerspielplatz, auf dem sie u.a. Pferde, Schafe, Gänse, Enten und Hühner auf du und du erleben oder im nur knietiefen Hofteich planschen können. Für Ältere ist es ein herrlich abgeschiedener Rückzugsort, an dem sie entspannen und die Seele baumeln lassen können. Für größere Geländespiele sind mehrere Wiesen und Waldstücke gut nutzbar, diese sind nur wenige Minuten Fußweg entfernt.

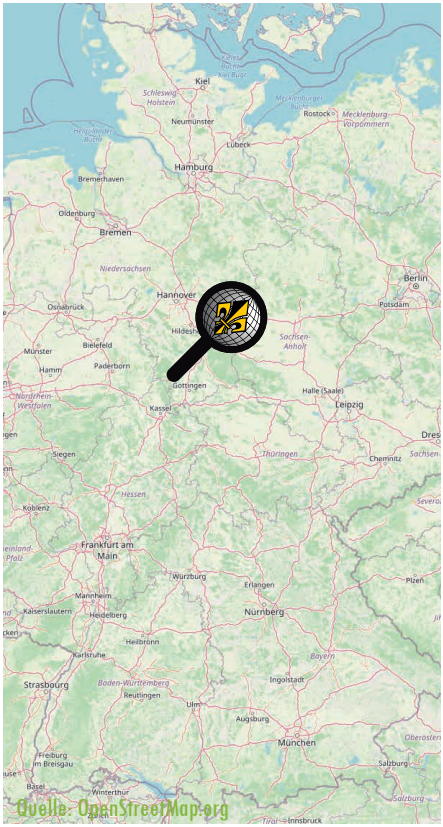
Gut Steimke liegt am Eingang zur Bergregion Solling sowie nahe des Reinhardswaldes im angrenzenden Hessen, damit ist es ein hervorragender Start- oder Zielpunkt für abwechslungsreiche Haijks in nicht zu forderndem Gelände, mehrere

Wanderwege führen direkt am Gut vorbei. In die Umgebung laden auch etliche Ausflugsziele ein (u.a. der Tierpark Sababurg, das Hochmoor Mecklenbruch bei Silberborn oder die Klosterkirche Lippoldsberg), die für alle Altersstufen etwas Spannendes bieten. Die Kernstadt Uslar ist für eine kleine Stadtrallye gut geeignet. Gut Steimke selbst beherbergt ein ehrenamtlich geführtes Planetarium, in dem verschiedene Vorführungen gebucht werden können.

Auf die große Zeltwiese passen problemlos 150 Personen, wobei auch noch Raum für Versammlungsplatz und Jurtenburg bleiben. Die Feierscheune mit rund 500 Plätzen bietet sich als Bühne für Festivitäten ebenso an wie als Spielort bei Starkregen; im Falle eines Sturms können die Lagerteilnehmer:innen sich hier in Sicherheit bringen. Eine geräumige Zelterküche und großzügige, vorbildlich outdoortaugliche Sanitäranlagen vervollständigen die Ausstattung. Gut Steimke verfügt zudem über einen Bioladen, wo gesunde und nachhaltige Verpflegung vorbestellt und direkt in die Lagerküche geliefert werden kann.

Kontakt: Corrie Schöning
info@gut-steimke.de
0177 8566 192

Nächste Bahnhöfe (ca. 30 min Fußweg):
🚂 Uslar; Vernawahlshausen



Die Seite für Biber mit Bastelideen, Spielen, Veranstaltungen für Biber und vielem mehr. Hier stellt die Bundes-Biberkolonie in jeder Ausgabe etwas für dich zusammen.

Eine kleine Abkühlung im Sommer

Nachhaltige Alternative für Wasserbomben

Material:

5 Schwammtücher
Gummibänder
Schere
Eimer mit Wasser

Anleitung:

1. Zerschneidet die Schwammtücher in ca. 2 cm dicke Streifen.
2. Legt nun mindestens fünf Streifen übereinander. Zerschneidet die Streifen dann noch einmal in der Mitte durch.
3. Die jeweils fünf halbierten Streifen befestigt ihr nun jeweils mit einem Gummiband. Zieht die Streifen nun noch auseinander und verdrehe das Gummiband, damit es zu einem Stern geformt wird.
4. Fülle einen Eimer mit Wasser und lege die Wasserschwämme dort rein.
5. Jetzt geht der Spaß los! Es darf nach Lust und Laune beworfen und wieder in den Eimer zum „Auftanken“ eingetaucht werden.

Macht gerne Fotos, wie ihr eure nachhaltigen Wasserbomben ausprobiert und schickt sie per E-Mail an marissa.wuellner@pbw.org. Schreibt gerne dazu, ob wir euer Foto beim nächsten Wegweiser veröffentlichen dürfen oder nicht. 😊

Wir freuen uns auf eure Fotos und Berichte, wie ihr die Wasserbomben findet!

Gut Freund
Missi und Sandra

*Die Seite für Pfadfinder*innen mit Outdoorideen, Abenteuer, Veranstaltungen und vielem mehr. Dieses mal bringt unsere Bundesbeauftragten aber Spaß für alle Stufen!*

Fahrtentipp – Estland

Schnelle Fakten
Hauptstadt: Tallinn
Einwohner: 1,3 Mio Einwohner
Fläche: 45.339 km²
Währung: Euro
Bevölkerungsdichte: 31 Einwohner pro km²
Sprache: Estnisch (z. T. auch Russisch und Deutsch) und natürlich Englisch
Anreise: Zug, Bus, Fähre, Flugzeug

WUSSTEST DU SCHON…

- 50% des Landes sind mit Wald bedeckt.
- Tallinn ist die am besten erhaltene mittelalterliche Stadt in Nordeuropa.

- 69% der Esten glauben, dass Bäume eine Seele haben.
- Estland hat mehr als 2000 Inseln.
- Seit 1869 wird alle 5 Jahre das landesweite Sängerfest durchgeführt. Dort kommen Esten aus dem ganzen Land zusammen und singen.
- Egal wo du bist, das nächste Moor ist in Estland max. 15 km entfernt.
- Wenn du Glück hast, kannst du Elche, Bären, Luchse und Wölfe sehen.

TIPP:
Probiere auf jeden Fall die estnische Süßigkeit „Kohuke“, das ist ein Quarkriegel, der mit Schokolade umhüllt ist und den es in verschiedenen Geschmacksrichtungen gibt. Sehr lecker!

Auf der Webseite rmk.ee findest du z. B. Infos über Forsthütten, in denen man (z.T. kostenlos) übernachten kann, und Campingplätze. Diese sind nicht zu vergleichen mit normalen deutschen Campingplätzen, sondern eher Flächen mit Grillstelle, Trockentoilette und evtl. einem Unterschlupf bei schlechtem Wetter, also ideal für Pfadis. In der RMK mobile APP findest du außer den Campingplätzen auch Ausflugsziele und Wanderwege.

Die Seite für Wölflinge mit Bastelideen, Spielen, Veranstaltungen und vielem mehr. Die Bundesmeute gestaltet diese Seite für dich und überlegt sich jedes Mal etwas Neues.

Hallo liebe Wölflinge!

Für alle, die sich fragen, wer für diese Seite verantwortlich ist, wollte ich mich kurz vorstellen:

Hi, ich bin Veggie, ich bin 21 Jahre alt und seit 2007 bei den Pfadfindern.

Ich kam selber als Wölfling zu den Pfadfindern und bin, nach einer kurzen Zeit in der Sippe, auch schnell wieder in diese Stufe zurück. Ich hatte selber lange eine Meute, war in der Stammesführung und habe auch im Bund in der Bundesmeute mitgemacht.

Seit Mai bin ich nun Bundesbeauftragte für die Wölflingsstufe. Das bedeutet ich bin Ansprechpartnerin für euch und eure Gruppenführungen. Mein Ziel ist es, dass wir uns alle etwas besser kennenlernen und gemeinsam viel erleben und Spaß haben!

Nun aber genug zu mir. Ich habe mir lange Gedanken gemacht, wie ich diese Seite gestalten möchte und habe euch eine kleine Geschichte mitgebracht.

Der Heißluftballon

Heute ist der Tag der großen Fahrt, an keiner Farbe wird gespart. 🎨

Viel Rosa 💗 und Blau 💙 überall erstrahlt, Orange 🧡, Grün 💚 und Gelb 💛 wird auch gemalt.

Einen Heißluftballon bauen wir heute und sind ganz viele unterschiedliche Leute 👩‍👧‍👦.

Wir tragen zusammen, was wir brauchen, um in die Arbeit abzutauchen.

Bald darauf schon merken wir, so unterschiedlich arbeiten wir!

Einige machen alles ganz alleine 🧍. Die anderen arbeiten lieber Seite an Seite 👫.

Die einen durchdenken jeden Schritt 💭, die anderen beraten sich über jeden Tritt 💬.

Manche überlegen viel, bevor sie sich entscheiden 🤔. Und manche wissen gleich, was sie gut können leiden 💡.

Geht es um Wissenschaft, fragen wir die besonders Schlauen 👩‍🔬.

Ist Kreativität gefragt, sind´s die Künstler, denen wir trauen 🧑‍🎨.

Einige von uns sind besonders erfinderisch und überhaupt nicht wählerisch 🧞.

Andere mögen es extravagant, Hauptsache groß und sehr elegant 💖.

Es gibt einige, die bringen anderen gerne was bei 🧑‍🏫.

Lernen müssen aber alle, denn nur gemeinsam wachsen wir dabei 👧👧.

Mittlerweile hast du also gesehen, dass wir alle ganz verschieden vorgehen.

Wir haben unser Bestes gegeben, nun ist es Zeit abzuheben 🚀.

Sieh nur des Himmels prachtvolles Kleid! So schön ist unsere Verschiedenheit 🌈.

Wir sehen alle anders aus, denken und arbeiten oft auf anderes hinaus 🧑‍🎨🧑‍🚒🧑‍🔬.

Und doch sollt ihr immer wissen, keines der Kinder wollen wir missen 🤗.

Denn alle können freundlich sein, mitfühlend und gut 👍.

In uns allen stecken Hilfsbereitschaft 🩹, Rücksicht ✋ und Mut 💪.

Vertraue dir selbst, es ist dein Leben, dem du dich stellst.

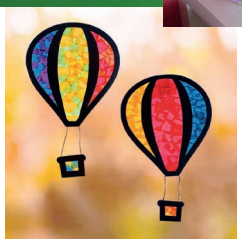
Du hast so viel zu geben, nutze das Glück in deinem Leben 🍀.

Du bist einzigartig – denk daran, dass du niemals vergisst:

Die Welt braucht dich. Genau so, wie DU bist!

Wie in der Geschichte, möchte ich nun mit euch Heißluftballons bauen. Du kannst ihn alleine bauen 🧍 oder mit deiner Meute 👭 . Du kannst einen Heißluftballon bauen, der wirklich fliegen kann 🧑‍🔬 oder einen, der besonders schön aussieht 💁.

Der Luftballon kann zum Beispiel so aussehen:



Schicke mir gerne Bilder von deinem Heißluftballon dann wird er im nächsten Wegweiser oder webweiser gezeigt!

Meine Mailadresse:
bb-woelflinge@pbw.org

Gut Jagd und bis bald

Veggie 🍀

*Die Seite für Rover*Ranger mit Outdoorideen, Abenteuer, Veranstaltungen für Rover*Ranger und vielem mehr.*

Hey Ho liebe Rover, liebe Ranger,

falls ihr unseren anderen Bundesmedien nicht folgt, möchte ich mich auch hier gern noch einmal vorstellen.

Ich bin Marcel aus Steinhagen vom Roten Milan, dort gehöre ich der wohl besten Roverrunde an der Königskobra. Wenn ihr das nicht glauben wollt, kommt auf den nächsten Roverlauf und wir finden es heraus :D. Seit mittlerweile 22 Jahren, davon schon viel zu lange als Pfadfinder, wandere ich auf der Welt und habe meine Berufung im Handwerk gefunden. Als gelernter Tischler bin ich Angestellter in einem Unternehmen, das sich auf die Sanierung von Brand- und Wasserschäden spezialisiert hat und werde dort regelmäßig mit Schulungen und Weiterbildungen überschüttet.

Bei den Pfadis geh ich das Ganze mit genauso viel, wenn nicht mit mehr, Elan an. Ich habe in den letzten Jahren mein Schwarzes Knotenschild als Jungfeldmeister geschrieben, was mich persönlich sehr gefordert und weitergebildet hat. Ich mische mich hier und da und eigentlich auch dort in verschiedene Planungen ein und kümmere mich um euch, die wohl beste Altersstufe, die unser Bund zu bieten hat. Die Aufgabe als BB habe ich erst dieses Jahr übernommen. Vorher durfte ich David helfen und ihn bewundern wie gut er das alles so managt. Ein großer Dank dafür noch einmal an ihn.

So, mehr gibt's eigentlich nicht von mir zu wissen. Wenn ihr noch irgendwelche Fragen zu mir habt, ruft mich gern an oder schreibt mir.

Diese Seite hier ist aber nicht dafür da, dass ich mich jedes Jahr aufs Neue vorstelle und euch erzähle wie doof, oder schön mein Leben ist. Diese Seite sollte gefüllt sein mit kreativen Ideen, abenteuerlichen Fahrten oder Themen, über die man vielleicht mal nachdenken sollte. Das Ganze ist in den letzten Jahren leider etwas zu kurz gekommen. Einen Dank an dieser Stelle an die Fledermaus ;D Davon wollen wir uns jetzt aber nicht runterkriegen lassen und anfangen das Roverleben wieder zu dem machen was

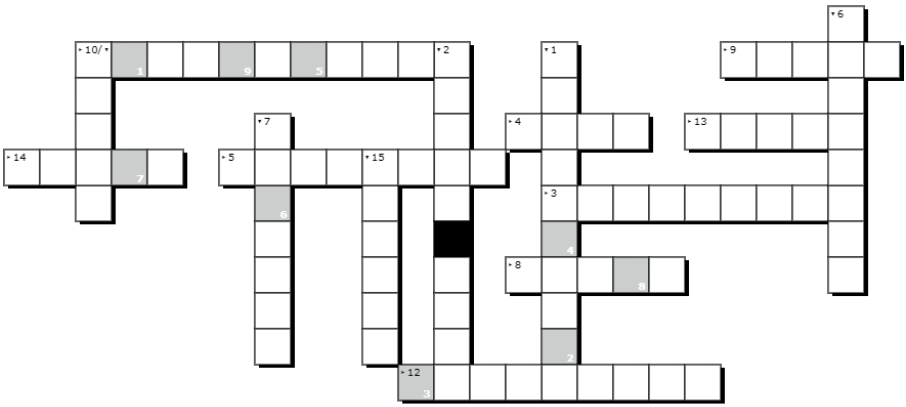
Die Lösung zum Kreuzworträtsel

Nicht spicken!

es ist. Genau! In einen vollgestopften Jahresplan noch den ein oder anderen Termin reinschreiben und jedes zweite Wochenende ein neues Abenteuer finden.

Da auch ich ganz oft diesen vollen Terminplan habe, aber finde, dass so viel Potenzial in dieser Stufe steckt, würde ich gerne die Motiviertesten und Kreativsten von euch zusammen in eine Gruppe schmeißen. Wir kennen das Prinzip schon aus den anderen Stufen, doch in den Rovern steckt noch mal etwas Besonderes. Das möchte ich mit euch zusammen herausfinden und das Roverleben wieder lebendig machen. Viel wichtiger als das ist jedoch der Roververteiler, tragt euch ein oder schreibt mir, ohne den gibt es nämlich keine Kekse! (im Stammesmanager auf Bundesebene > Mein Profil > Meine Interessen > Bundesrover anhaken > Speichern).

1. Zweiter Name des Gründers der Pfadfinderbewegung
2. Roverrunde aus Steinhagen
3. Zeltkonstrukt (Schwarzzelt)
4. Verkaufsartikel in Pfadfinderklischee
5. Weltweites Pfadfindertreffen
6. „M“ in WOSM
7. Segelknoten
8. Zug für einen Menschen
9. Welcher Titel gab BiPi einen Sitz im House of Lords
10. Postbote ohne „o”
11. Stechendes Insekt mit großem Wert für Menschen
12. Bezeichnung des Essenstrend im Januar
13. Ehemaliger Bundesführer
14. Geschäftsführer des Jahres 2022
15. Beliebtes Fahrtenmesser (Klappmesser aus Frankreich)



1	2	3	4	5	6	7	8	9

Bundesthing 2022

Was lief im Bund? Was ist seit der letzten Ausgabe geschehen? Lies hier, was den Bund bewegt hat und wo etwas los war.

Das erste Bundesthing – von Acker bis Zeulenroda

Kuchen. Wald und Vogelgezwitscher. Was haben diese Dinge gemeinsam? Unser Bundesthing! Neben spannenden Inhalten sind uns nämlich weder das Frühlingsgefühl noch Kaffee & Kuchen zu kurz gekommen.

Anfang Mai fand unser echt schönes, chilliges, ziemlich nices, richtig geiles, ja - großartiges erstes Bundesthing im schönen Abenteuerzentrum im Berliner Grunewald statt. Ganz im Sinne des Wandels von der BDV zum Bundesthings haben wir uns dort überlegt, wie der Ablauf eines Bundesthings in Zukunft sein soll. In Zukunft können wir alle flexibel Themen einbringen, die nicht zwingend als Anträge zur Abstimmung gebracht werden müssen. Der Fokus des Bundestings soll darauf liegen Raum zum Austausch und zur Diskussion zu bieten anstatt festgeschriebene Punkte abzuarbeiten.

Inhaltlich haben wir uns mit unserem Leitbild beschäftigt und Änderungen daran beschlossen, die Umweltschutz und grenzenwahrenden Umgang stärker in den Fokus rücken. Daneben haben wir unseren Bundesnamen unter die Lupe genommen. Die überwiegende Mehrheit unseres Bundes wünscht sich einen Namen, der alle Geschlechter einschließt. So haben wir nach gefühlt ewigen Debatten beschlossen, dass wir uns für ein Jahr in unserer internen Kommunikation probeweise Pfadfindereibund Weltenbummler nennen werden. Pfadfindereibund Weltenbummler. Für viele klang der Name im ersten Moment sehr seltsam, aber schon im Laufe der Diskussion haben wir den Namen zunehmend liebgewonnen.

Am Samstagnachmittag haben wir noch etwas Neues gewagt; wir haben ein Thema nicht im Plenum besprochen, sondern sind zum Weltacker gefahren, um uns dort zum Thema nachhaltige Ernährung inspirieren zu lassen. Der Weltacker ist ein Projekt

mit einem simplen Grundgedanken: was wäre, wenn wir die landwirtschaftliche Fläche der Erde fair auf alle Menschen verteilen würden? Die Schlussfolgerung, mit der wir zurück in den Grunewald gefahren sind: unsere Ernährung würde sich radikal verändern.

So bewegt der Samstag schon war wurde es am Sonntag noch aufregender, denn wir hatten einige Wahlen vor uns. Unter anderem die Wahl einer neuen Bundesführung. Mit aufwühlenden Abschiedsworten wurden Sarah, Anne und Silvan verabschiedet, die sich leider nicht wieder zur Wahl gestellt haben. Neben einigen Tränen gab es aber auch rosige Aussichten: Marie, Laura, Sabbi und Ines wurden neu in die Bundesführung gewählt und Adi und Willi wiedergewählt.

Was für ein Wochenende. Wir freuen uns schon wahnsinnig, nächstes Jahr mit euch unseren Bund weiter voranzubringen.

➡️ Dazu lädt uns der LV Thüringen zum nächsten Bundesthing vom 21. bis 23. April 2023 nach Zeulenroda ein.

Osterkurse

„Erlebnispädagogik – Aufsichtspflicht – Flipchartgestaltung – Nein sagen – Wochenendfahrt – Stammesmanager – Bibergeschichte – Personalführung – Stil und Form – Moderationsmethoden – Geländespiele – Gruppenstunden – Aktivität – Wolfsgeheul – Führungsstile – Hajik – Ziele – Elternarbeit – Rhetorik – Feedback geben“.

Diese und noch viel mehr Themen wurden während der Woche der Osterkurse getrainert, überdacht, diskutiert und verinnerlicht.

Die Kurswoche fand dieses Jahr im Thüringer Wald statt. Ein wunderschöner Zeltplatz, aber auch für die noch etwas kälteren Nächte im April perfekt, denn die Teilnehmenden waren in Hütten untergebracht. Zum einen sehr gemütlich aber ein auch etwas verstreuter Lagerplatz in einem Tal mit viel Wald und Wiesen außenherum.

Am Anreisetag war die Freude riesengroß, sich zu diesen Kursen endlich wiedersehen zu können und alle waren sehr gespannt, was in den kommenden Tagen passieren wird. Für über 25 Weltenbummler:innen waren diese Osterkurse sehr bewegend und der erste Schritt in das Gruppenführungsdasein. Mit vielen Fragen und Erklärungen startete das Basismodul Blau in den ersten Tag, lernte etwas über Gruppenstundenplanung kennen und führte in den kommenden Tagen auch noch viele Gruppenstunden durch. Den Teilnehmenden des Basismoduls Rot war das Kurs-Setting bereits bekannt, aber die neuen

nachhaltigen, mehrfachbeschreibbaren Moderationskarten noch nicht. Ein neues Erlebnis für alle Beteiligten. Schnell war klar, dass ein Putzdienst benötigt wird, um jederzeit alles aufschreiben zu können. Im Führen (also Grün und Weiß) Basismodul (oder vom dem Trainer:innenteam auch gerne Hellgrün-Kurs genannt) drehte es sich viel um Morgen- und Abendrunden sowie die Arbeit mit den anderen Gruppenführungen. Die Runden wurden von diesem Kurs für die ganzen Osterkurse gestaltet, stellten eine praktische Übung dar und kamen bei allen Teilnehmenden sehr gut an. Der Kurs der angehenden Trainer:innen war auch dieses Jahr sehr gut besucht, freut euch also schon jetzt darauf, diese bald in Action bei den nächsten Kursen zu erleben. Neben Moderationstechniken, abwechslungsreichem Methodeneinsatz oder Lerntypen, wurden viele (und ich meine wirklich viele!) Flipcharts geschrieben. Eine tolle Übung für später und sehr motivierend, wenn man nach einem langen Tag auf so viele Ergebnisse zurückblicken kann.

Die Kurse über wurden die Teilnehmenden sehr gut verpflegt: viele vegane und vegetarische Aufstriche, immer frisches Obst und Gemüse, leckere warme Abendessen und vor allem genug Kaffee, sind nur ein kleiner Teil von dem umfangreichen Verpflegungsangebot.

Nach vier Tagen in den Basismodulen ging es dann noch für zwei Tage in die Spezialisierungsmodule: Keo, Balu, Späher, Rosso, Akela, Kornett,

Stufenführung und Stammesführung. Hier standen nun Vertiefungen an und in kleineren Gruppen konnten nochmal viele Themen aufgegriffen werden. Sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Trainer:innen stellte dies eine angenehme Abwechslung dar.

Aber natürlich wurde nicht nur gelernt, geschrieben, diskutiert oder reflektiert, sondern auch genug Spaß gehabt. Beispielweise bei der mega coolen Osteraction des Rot-Kurses oder dem aktiven Abendprogramm bei Nacht, geplant vom Blau-Kurs. Auch mit den abendlichen Singerunden oder Tischtennis- und Kickerturnieren konnte ein perfekter Ausgleich gefunden werden.

Am Ende der Kurswoche haben sich alle geschafft aber mit viel neuer Motivation, teilweise auch neuen Aufgaben und Herausforderungen, auf den Heimweg gemacht. Dort gilt es nun, alles umzusetzen, sich auszuprobieren und natürlich nächstes Jahr wieder zu den Kursen zu kommen

➡️ Termin notieren: 04.04. – 10.04.2023

Führungsforum

Nach einem Jahr Pause haben wir uns im Februar wieder zu einem Führungsforum getroffen. Das Thema war Mittelalter und über das Wochenende haben vier Königreiche mit je einer Prinzessin um die Heirat mit dem Sohn des Königs Simon vom Stamm Roter Milan gekämpft. Dabei waren Prinzessin Laura vom Stamm Turmfalken, Prinzessin Astrid vom Stamm Graufüchse, Prinzessin Alexa vom Stamm Silberdistel/Feuerreiter und Prinzessin Lilli vom Stamm Roter Milan.

In jeder Morgen-, Mittags- und Abendrunde gab es verschiedene Tugenden, in denen es sich zu beweisen galt. Von Kampfgeist über Geschick bis hin zur Ritterlichkeit war alles dabei. Jedoch gab es zu den Burgrunden noch einen weiteren wichtigen Teil, welchen „die Burg“ ausmacht und das sind die Workshops. Neben den Stufenworkshops gab es eine große Auswahl, man konnte sich entscheiden zwischen Workshops, die zum Burgthema gepasst haben, oder welche, die sich mit den aktuellen Herausforderungen der Pfadfinder oder der Welt beschäftigt haben. Zum Abschluss des Tages gab es ein Abendprogramm mit einem großen Jahrmarkt, der aus verschiedenen Stationen bestand, die man in Kleingruppen zu bewältigen hatte.

Zum Ende des Jahrmarktes wurde ausgewertet, wer sich am besten für die Heirat eignet, jedoch kam es zu einer unerwarteten Wendung, denn ein Ritter, namens Julius vom Stamm Roter Milan, aus einem Königreich gestand seine Liebe zu dem Prinzen und bat ihn um seine Hand an. Und wie das nun mal so ist, gab es auch bei uns ein gutes Ende, der Prinz und der Ritter haben den Segen vom König erhalten und wenn sie nicht gestorben sind, leben und lieben sie sich noch heute.

Was tut sich in den Stämmen? Wo war etwas los? Was gibt es Neues? Lies hier, was unsere Stämme bewegt, was sie unternommen haben und sammle Ideen und Anregungen.

Stamm Donnervogel – Neuer Stamm für Niederbayern

Im vergangenen Sommer fand bei Bad Abbach (Nähe Kelheim/Regensburg) eine Ferienbetreuung zum Thema Handwerker:innenlager statt. Elf Kinder aus der Region haben eine Woche in die Pfadfinderei geschnuppert und ihr Geschick beim Bau eines Lagerstuhls oder beim Kochen über Feuer bewiesen.

Die Kinder waren so begeistert und die Warteliste ellenlang, dass wir uns dazu entschieden, haben in Bad Abbach den Stamm Donnervogel wieder aufleben zu lassen.

Wir, das sind Laura, Padi und ich. Aktuell sind wir dabei die Rahmenbedingungen zu schaffen (Raum finden, Konten eröffnen, …), sobald das geschafft ist, starten wir mit den Gruppenstunden.

Falls du im Regensburger (Umland) wohnst und Lust hast uns zu unterstützen, dann sag uns gerne Bescheid und werde Teil unseres Teams!

– Lena (Stamm Herzöge von Meranien & Stamm Donnervogel)

Bundesbiber- und Meutenrallye 2022

Am ersten Maiwochenende hat die Bundesbiber- und Meutenrallye stattgefunden und aus der Sicht des Orga-Teams kann ich sagen, es war ein voller Erfolg! Wir haben uns riesig gefreut, so viele von euch im kleinen Forth begrüßen zu dürfen. Dem ein oder anderen war der Weg dorthin sicherlich schon bekannt, da wir auf diesen Platz schon zum dritten Mal, eine Bundesbiber- und Meutenrallye veranstaltet haben. Und jede Rallye war für sich einzigartig und besonders. So auch diesmal.

Wir fieberten die Woche über mit dem Wetterbericht und hatten schon sehr große Bedenken, dass alles ins Wasser fällt. Aber das Wetter überraschte uns mit strahlendem Sonnenschein, sodass sogar die Sonnencreme zum Einsatz kam. Nach einem (un-)komplizierten Aufbau aller Zelte und der Anmeldung der Gruppen, kehrte auch direkt das altbekannte Pfadfinder-Feeling am Platz ein.

Bereits an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfenden bedanken, die in der Zeit von Freitagvormittag bis Sonntagmittag Material getragen, Jurten aufgebaut, Strecken markiert, Posten betreut, Essen gekocht oder irgendwo mitangepackt haben. Denn ohne diese ist eine so

große Veranstaltung nicht möglich. Bei allen spannenden Posten wurden die fünf Kolonien und zehn Meuten motiviert begrüßt und konnten bei den vielen verschiedenen Aufgaben ihr Bestes geben. Das funktionierte bei den Bibern vor allem am Posten Bibergeschichte und Werkzeuge besonders gut. Hier wurden die meisten Punkte von den Gruppen erreicht. Anders sah dies beim Naturposten aus. Auf einem Bild suchten die Gruppen nach Gegenständen, sollten Vögel bestimmen und vier weitere Gartentiere nennen. Dennoch meisterten die Kolonien alle Posten sowie das Streckenspiel und können sehr stolz auf sich sein. Herzlichen Glückwunsch an diese tollen Platzierungen:

1. Kleine Schleiereule – 612 Punkte
2. Swifty – 575 Punkte
3. Kleiner Fuchs – 564 Punkte
4. Kleine Schneeeule – 509 Punkte
5. Tabaqui – 488 Punkte

Mehr Bilder unter pbw.org/wegweiser-online

Aber auch bei den Meuten gab es einige großartige Posten. Die Gruppen bestritten die traditionellen Posten wie Dschungelbuch, Zeltaufbau, Erste-Hilfe oder Musik. Hierbei waren viele sehr gut vorbereitet. Durch weitere FUN-Posten wurde ein gute Mischung hergestellt. Von der Kleiderkette über einen Schubkarren-Parcours bis hin zu Frisbeezielwurf und Kastenstapeln war alles dabei. An diesen Posten erreichen die Meuten auch die meisten Punkte. Am Ende ging, das mit den Punkten zwischen den Meuten auch sehr knapp aus und alle fieberten mit – vor allem bei den Treppchenplätzen.

1. Isegrim – 706 Punkte
2. Kapfüchse – 703 Punkte
3. Steinadler – 700 Punkte
4. Waldluchs – 637 Punkte
5. Inselfüchse – 625 Punkte
6. Pohorn – 623 Punkte
7. Fledermaus – 611 Punkte
8. Georg Wilhelm – 605 Punkte
9. Rotfüchse – 530 Punkte
10. Steppenfüchse – 521 Punkte

Nachdem die Posten geschafft waren und sich alle auf unserer Jurtenplane mit einem Handabdruck verewigt hatten, beendeten wir den Tag mit ruhigen Stufenprogrammen sowie einem hitzigen Highlight: eine Feuershow nur für uns!

Wir hoffen sehr, dass alle Teilnehmenden ein schönes Wochenende hatten, am Sonntag wieder ohne Probleme die kurze oder weite Heimreise be-

stritten haben und ihr euch schon jetzt den Termin für 2023 notiert: 5.-7. Mai!

– Anja (Stamm Sandfüchse)

25/20/1 Jahr(e) Füchse 🎉

Wenn wir jetzt, einen Monat später, auf unser Jubiläumlager zurückblicken, dann können wir wirklich sehr stolz auf uns sein. Stolz auf das so erfolgreiche Lager und stolz auf unsere tolle Pfadfinder:innenarbeit. Das klingt im ersten Moment etwas eingebildet, aber das ist in diesem Zusammenhang auch mal in Ordnung. Schließlich gab es auch großes zu feiern! Ein Dreifachjubiläum! Seit 25 Jahren gibt es uns in Eckental als Stamm Füchse, seit 2002 als Horst Füchse mit den Stämmen in Eschenau, Heroldsberg, Neunkirchen a. Br., Kleinsendelbach und Schnaittach und seit einem Jahr sind wir ein eingetragener Verein und dürfen uns Horst Füchse e.V. nennen.

Nun aber zu unserem Lager und was wir alles erlebt haben. Wir haben am Donnerstag, den 16.06. nur als Horst mit dem Lager begonnen. Bereits zu Beginn des Lagers stand schon

eine Jurte und Pavillons und das Lagerfeeling stellte sich ein. Mit den Gruppenzelten und dem gemeinsamen Aufstellen der 4-er Jurte, wurde dann alles noch komplett abgerundet und vervollständigt. An diesem ersten Lagertag stand für uns noch eine Übertrittsfeier an. Die Roverrunden schmückten den Ort wunderschön mit bemalten Jurtenplanen und einem Feuer. Viele Biber sind über den Fluss gesprungen, Wölflinge durch ein Fackelspalier gelaufen und einige wurden zum Rover/Ranger geschlagen. Ebenso freuen wir uns sehr, dass auch Gruppenführungen den Schritt zurück in eine andere Stufe gewagt haben. Ein besonderer Übertritt war der der Mannschaft. Unsere drei neuen Mannschaftlerinnen mussten sich im Würstchen schneiden, Autofahren und ausgeben der Speisen beweisen, bevor sie mit einer herzlichen Umarmung in die Runde aufgenommen wurden. Mit leckeren Tschai am Lagerfeuer und einer Improtheatervorführung der Gruppenführungen, lies sich der Tag entspannt ausklingen.

Den nächsten Tag starteten wir mit Programm in selbst ausgewählten Talentgruppen und gingen dann über in ein großes Handelsgeländespiel. Dieses dauerte vom Vormittag bis in den Nachmittag hinein. Gemeinsam wurde es geschafft, dass alle aus dem Füchse-Museum geklauten Gegenstände, wieder in dieses zurückgebracht wurden. Das Museum konnte jederzeit auf dem Lager von groß und klein besucht werden und es

gab dort wirklich viel zu sehen. Zum Beispiel Erinnerungen an verschiedene Hajiks, die Entwicklung des Logos oder alle Horstführungen seit 2002 in einer Bildergalerie. Aber auch alle 1.Platz-Urkunden waren ausgestellt, Erinnerungen an Sommer- und Winterlager festgehalten oder die besten Füchse-Gerichte auf einer Schürze vermerkt. Betreten hat man das Museum durch einen Vorhang aus dem Lagerthemen von 25 Jahren Füchse-Lager. Am Nachmittag begannen die vielen tollen Stationen am Lagerplatz. Von Zuckerwatte über Smoothies bis hin zur Hüpfburg, einem Bällebad, Rucksackweitwurf und Bubble Soccer war alles mit dabei. Während dieser Zeit kamen nach und nach die ersten Gäste aus dem Bund dazu. Ganz nach der fränkischen Küche, gab es zum Abendessen Schäuferle (= lange geschmortes Stück Schweineschulter mit knuspriger Fettkruste) und selbstgemachte Klöße! Super lecker und ein toller Start in einen offenen Jurtenabend. Spät am Abend reisten noch einige Mitglieder vom Stamm Roter Milan aus Steinhagen an, um gemeinsam mit uns, unser Dreifachjubiläum zu feiern.

Der Samstag wurde viel in den Stufen verbracht. Aufgrund der enormen Hitze entschieden sich Biber und Wölflinge zu einer Wasserschlacht aus nachhaltigen Schwamm-Wasserbomben. Die Stufe der Pfadfinder:innen begab sich auf einen gemütlichen Spaziergang zu einem etwas abgelegenen Bach um sich ebenfalls abzukühlen. Auch die Rover/Ranger verließen den Platz, um Geocachen zu gehen. Zum Mittagessen und einer anschließenden Zeit mit den tollen Stationen am Lagerplatz waren alle wieder zurück. Um 14:00 Uhr begann

dann der Festakt des Jubiläumslagers. Eingeladen wurde der Bund, alle Eltern, ehemalige Füchse, Bürgermeister:innen unserer fünf Gemeinden, drei Landräte und drei Kreisjugendringvorstände. Ein paar davon konnten wir auch bei uns auf dem Lager begrüßen, was uns natürlich sehr freute. Bei der Festlichkeit gab es neben Anfangsworten zum Gemeinschaftsgefühl der Füchse und dem Aufzeigen unseres Dreifachjubiläums, viele nette Grußworte aber auch ein Rückblick auf 25 Jahre Füchse. Zu jedem Eintrittsjahr erschien eine andere Person auf der Bühne und stellte dieses kurz vor. Somit ergab sich ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Im Anschluss wurde das große Kuchenbuffet mit vier Sahne-Torten eröffnet und der Nachmittag bei Kuchen, Kaffee alternativ auch einer Apfelschorle oder an Popcorn-, Cocktail-, Smoothie-, Crêpestationen verbracht. Auch am Abend wurde dann ein bombastisches Abendessen hergerichtet: drei verschiedenen Nudelsoßen, Chili, Langos, unterschiedliche Salate und noch vieles mehr. Durch den gemeinsamen Abschlussabend führten uns zwei VIP-Moderatoren. Das Glücksrad entschied das nächste Spiel und es konnten immer verschiedene Personen gegeneinander antreten. Wer ist besser im Logos erraten, Koschirutschen, Mengen schätzen oder Verstecken. Auch die Talentgruppen hatten eine Aufführung vorbereitet, welche am Abend in der Spielshow ihren Platz fanden. Dieses Programm rundete unser Lager wirklich sehr gut ab. Um Mitternacht gab es dann noch eine weitere kleine Überraschung für alle Nachtschwärmer:innen – frisch frittierte Pommes!

Den Sonntag starteten wir mit einem gemütlichem und ausgiebigen Brunch in der warmen Morgensonne. Danach wurden die Zelte auch schon wieder abgebaut und die ersten Gäste traten den Weg nach Hause an. Die Füchse blieben noch ein bisschen, reflektierten zusammen das Lager und freuten sich sehr auf den Abschlusskreis. In diesem wurde das lang ersehnte Geschenk an alle verteilt. Jeder Fuchs:jede Füchsin bekam einen handgemachten Häkelfuchs geschenkt!

Alle verließen das Lager mit vielen Eindrücken und tollen Erinnerungen. Es war einfach mal ein Lager der etwas anderen Art, aber für unser großes Dreifachjubiläum auf jeden Fall angemessen. Wir freuen uns aber auch alle darauf, das nächste Lager wieder etwas minimalistischer und pfadfinderischer zu erleben.

– Sophie, Johanna & Anja (Horst Füchse)

Mittelalterlager ⚔️

Hört, hört!

Der Champion ist verschwunden doch neue Ritterspiele sind bereits in Planung. Der König ist verärgert und traut den Ritterorden nichts zu. Dieser Situation mussten sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Bezirks Oberbayern stellen. Zuerst wurden die Ritterorden begrüßt, Der Orden des

Bären, der Drachenorden, der Orden von der Eiche und der Drachenorden. Wappen wurden entworfen und aufgemalt. Danach stellten sie ihren Mut in einem waghalsigen Geländespiel auf die Probe, um an den Ritterspielen teilnehmen zu dürfen und ihr Können beim König unter Beweis zu stellen. Dabei fanden sie Hinweise, wie der, dass eine Hexe unter ihnen weilt, und sie mehr weiß als sie zugibt. Der darauffolgende Tag war entspannter, um Kraft zu sammeln. Die wurde am Schnitzeljagd-Tag benötigt, um die Hexe zu finden, die vor Scham abgehauen war (wofür sie sich schämte, ahnte allerdings noch niemand). Auf den Spuren der Hexe ging es bis zum Rotter Entenweiher, an dem die Hexe ganz bestürzt sagte, sie wollte dem Champion nur helfen und ihn noch stärker und mächtiger machen und verschwand wieder…

Am Markttag konnten die Goldmünzen ausgegeben werden, die über das ganze Lager verdient wurden, um schöne Amulette und Ketten aus Speckstein zu Basteln, oder um mit dem Orden ein Schwert zu schmieden, dass für die kommenden Ritterspiele gebraucht wurde.

Am Tag der Ritterspiele wurde die Hexe vom erzürnten König M. aus dem Königreich Oberbayern verbannt und niemand sah sie je wieder.

Die Ritterspiele kamen und der Drachenorden gewann fast ungeschlagen in den verschiedenen Disziplinen, wie Vierteilen oder Schwertkampf.

Als nun der Siegespreis, das Schwert des Champions, herausgegeben werden sollte, offenbarte sich dieser uns, teilte uns seine Geschichte mit und forderte den König zu einem Duell um das Schwert heraus, welches er verlor. Die Hexe hatte vor langer Zeit, statt ihn stärker und besser zu machen als er eh schon war, Zutaten vermurkst, die den Champion schwach werden ließen. So wurde das Schwert dem Siegerorden übergeben und der König hatte neue Champions.

– Patrick und Leon (Stamm Rupilo)

← Tarnschluchtfahrt 🇫🇷

Endlich konnten wir nach zwei Jahren Pause in den Pfingstferien wieder in die Tarnschlucht fahren. Rucksäcke gepackt, verstaut, gut gelaunt und hochmotiviert sind die Coburger Pfadfinder:innen, dieses Jahr zusammen mit Sippen aus Bamberg in die

französische Tarnschlucht gefahren. Die Tarnschlucht ist das Paradies für Kanufahrten und Wanderungen. Natürlich kann man die Zeit auch super auf dem Zeltplatz der Pfadfinder Förderer Stiftung verbringen.

Auf unserem Kanuhaijk bewunderten wir die wunderschöne Landschaft in der Tarnschlucht. Der Flusslauf stellte sich recht abwechslungsreich dar. Einerseits gab es seichte Stellen, so konnten wir vor allem dort die idyllische Natur bewundern und ganz entspannt mit dem Kanu durchs Wasser gleiten. Andererseits gab es aber auch aufregende Stromschnellen. Der obere Teil des Tarn hatte nicht genügend Wasser, deswegen stiegen wir oft aus und mussten unsere Boote ein Stück den Fluss entlang ziehen. Am unteren Teil sah das schon ganz anders aus und wir mussten unser Geschick im Stromschnellenfahren beweisen. Dies gelang uns besser als den Jungs. Wir blieben trocken. 😊

Der Fußhaijk stromaufwärts, führte über einen schmalen Eselspfad. An alte Sandsteinhäuser und eine prachtvolle Sicht runter aufs Tal erinnern wir uns noch am meisten. Die schönste Nacht verbrachten wir in Saint-Chély, bei Christiane, sie ließ uns in ihrem Garten rollen. Rollen heißt für uns: Schlafen unter freiem Himmel mit Poncho und Schlafsack. Christiane hat eine Pizzeria, bei der wir eine leckere Pizza genossen haben. Unsere Strecke ging ca. 30 km von La Malène zurück zu unserem Tarnschluchtkanucamp. Ich war sehr begeistert von meiner Sippe, da es für viele das erste Mal Haijken war und vor allem die jüngsten sehr gut durchgehalten haben.

Tagesausflüge führten uns durch Sainte-Enimi (Gorges du Tarn Causses), Florac und in die beeindruckende Tropfsteinhöhle Jules Verne in Aven Armand. Von allen Städten hat meiner Sippe Sainte-Enimi am besten gefallen. Für uns war es eine schöne Abwechslung nach dem anstrengenden Haijk. Das Örtchen liegt direkt am Fluss, die einzelnen Häuser sind ins Bergmassiv gebaut und die verwinkelten Gassen laden gerade nur so zum Bummeln ein.

Auf einer Pfadfinderfahrt darf eine Verleihfeier natürlich nicht fehlen. Am Flussufer fanden wir ein geeignetes Plätzchen dafür. Dort sind zwei unserer Wölflinge über unser improvisiertes Feuer aus Atmosphäre getreuen LED-Laternen (wegen Feuerverbot) gesprungen und in die Sippenstufe übergetreten. Weil jeder Sippling den Haijk tapfer gemeistert hat, verliehen wir ihnen die Tüchtigkeitsabzeichen. Drei von ihnen verdienten sich sogar ihr Sippenhalstuch auf der Fahrt. Im Mondlicht und mit Sternenschein klangen unsere Gitarren und Lieder noch bis in die späten Stunden in der Tarnschlucht wider.

Ich kann nur jeder Sippe empfehlen die Tarnschlucht mit ihrer schönen Flusslandschaft, Bergen und Tälern, Dörfern und Idylle zu entdecken und selbst zu erleben.

– Alexa (Stamm Silberdistel-Feuerreiter)

*Werbung im Wegweiser? Ja klar, es gibt immer etwas zu bewerben. Gib hier deine Gesuche oder Gebote auf, werbe für dein überregionales Team oder suche Mitstreiter*innen für dein Projekt.*

Bausteine

Wer den Baustein „Meute“ schon mal in der Hand gehalten hat, der weiß wahrscheinlich auch, dass dies sehr vorsichtig geschehen muss… Die meisten Ausgaben fallen schon auseinander und es wird höchste Zeit, dass wir hier eine aktuelle Fassung haben. Es geht aber nicht nur um diesen einen Baustein, sondern um die Überarbeitung aller, allen voran aber die der Stufen. Diese sollen die Grundlage für die Stufenarbeit sein, werden in Kursen eingesetzt und stellen unser Nachschlagewerk dar. In den Stufenbausteinen gibt es viele Dopplungen, zum Beispiel das Brauchtum oder die allgemeinen Anforderungen an eine Gruppenführung. Das alles soll in der Neuauflage verändert werden, sodass in den Stufenbausteinen nur noch stufenspezifische Themen aufgegriffen werden.

Du möchtest ein bisschen Mitdenken oder Schreiben, dann melde dich bei mir: anja.koch@pbw.org

BundesSchnack

Die ein oder anderen haben es bestimmt schon mitbekommen, für alle die es noch nicht wissen: Einmal im Monat laden wir zu unserem BundesSchnack ein. Dabei wollen immer mindestens zwei Mitglieder aus der aktuellen Bundesführung für ein, zwei Stunden für alle deine Belange da sein. Damit meinen wir wirklich alle, löchere uns gerne mit Fragen jeglicher Art, erzähl uns von deiner letzten Großfahrt oder frag uns nach neuen Gruppenstundenideen.

Von Minibibern bis Mannschaft sind alle willkommen! Alles was du brauchst, sind Themen, die du gerne besprechen möchtest. Ob das ein Problem mit deiner Sippe ist, du uns einfach ein bisschen besser kennen lernen möchtest, oder ob du die nächste Ludwigstein schmeißen möchtest – wir werden versuchen, dir zu helfen.

Also scheu dich nicht und komm beim nächsten Mal vorbei!

Wir freuen uns schon, dich beim monatlichen BundesSchnack zu sehen und mit dir zu quatschen!

Gut Pfad

Deine Bundesführung

P.S. Wer von euch war das letzte Mal dabei und hat sich „Wolf“ genannt, aber dann nichts gesagt? Wir wollen dich kennenlernen!!

wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

ISSN 1861-4485
140 Ausgabe 01/2022

Herausgeber
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Spittlertorgraben 47, 90429 Nürnberg

Redaktion
Anna Schwaß & Jonas Reiser

Layout
Kevin Gundlach

Mitarbeiter an dieser Ausgabe
Jonas Reiser (S. 2)
Anna Schwaß (S. 3)
Sabrina Nowak (S. 4, 16)
Ines Pampel (S. 4)
data (S. 6)
Marissa Wüllner (S. 8)
Miriam Schön (S. 9)
Julia Müller (S. 10)
Marcel Sieg (S. 12)
Adrian Schmieg (S. 16)
Anja Koch (S. 17, 20, 22, 27)
Laura Müller (S. 19)
Lena Hermannsdörfer (S. 20)
Leon & Pascal (S. 24)
Alexa (S. 25)

Zusätzliches Bildmaterial
Pixabay, Freepik.com, Kevin Gundlach, Muuusch

Titelbild – 25 Jahre Horst Füchse
Kevin Gundlach, Stamm Kojoten

Pfadfinderposter – Verleihfeier Bundesthing
Muuusch, Stamm Aar, Dorfen

Hinweise
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Alle Mitglieder des Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. erhalten den Wegweiser kostenlos über ihren Landesverband. Andere Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Die Kosten eines Einzelabos betragen inkl. Versand 16 Euro. Gruppentarife (ab 10 Exemplaren) gibt es auf Anfrage.
Anzeigenkunden wenden sich für eine aktuelle Preisliste bitte ebenfalls an die Bundesgeschäftsstelle.
Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der Wegweiser wird gefördert durch Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP), vielen Dank dafür!

Druck und Auflage
2000 Stück
WIRmachenDRUCK

gefördert durch das
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001